

BEI UNS IN MUCH

Informationen der SPD Much zur Kommunalwahl 2020

Rathaus

Liebe Mucherinnen und Mucher,
liebe Mücher!

Es wird Sie nicht überraschen, dass ich bei der Kommunalwahl am 13. September 2020 erneut als Kandidat der SPD für das Bürgermeisteramt antrete.

Es wird Zeit für einen Wechsel. Die Entwicklung um die Neugestaltung des Kirchplatzes zeigt, dass wir eine für die Bürgerinnen und Bürger transparente und sie frühzeitig einbeziehende Führung im Rathaus brauchen. Dafür stehe ich. Nach meiner festen Überzeugung muss der Bürgermeister von Much die Zukunft unserer schönen Gemeinde aktiv und in großer Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern gestalten.

Durch meine ständige Präsenz im Ortszentrum von Much weiß ich aus vielen

Gesprächen, wo die Menschen der Schuh drückt, so zum Beispiel bei der Ortsentwicklung, der Kinderbetreuung und der Gesundheitsversorgung, erst recht kenne ich ihre Sorgen und Nöte in der Coronakrise.

Die Erhaltung der hohen Lebensqualität in Much verlangt innovatives Denken und wirtschaftliches Handeln. Beides ist mir als mittelständischem Unternehmer bestens vertraut. Vor allem spornt mich aber der Zuspruch und die Hoffnung vieler Mucherinnen und Mucher auf eine zukunftsfähige, soziale und bürgernahe Politik an.

Herzlichst Ihr



Much
SPD

In diesem Heft finden Sie Auszüge aus unserem Wahlprogramm. Das vollständige Programm können Sie auf unserer Website: spd-much.de lesen, auch in einer Kombi Version in leichter Sprache. Wir senden es Ihnen auch gerne zu. Unsere Adresse finden Sie im Impressum.

Mehr KiTa Plätze für Much
Ortsentwicklung Much
„Never Ending Story“ oder die Abschaffung der Straßenbau-beiträge
Fahrten rauf. Preise runter
Carsharing – Nachhaltig in die Zukunft
ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT
„Verwaltung 2.0“
Inklusives Much
Digitaler Gemeinderat
Jugendarbeit
Gesundheit
Klimanotstand auch in Much
Mehr Frauen in den Mucher Rat und in den Kreistag
Umbau Spielplätze – barrierearmer Spielplatz
Mucher Radverkehr
Bezahlbarer Wohnraum für Alle
Kommunale Gebäude = 100% erneuerbare Energien
Heimat für Alle
ENERGIE IN MUCHEM HAND
Keinen Millimeter nach Rechts
Schulgebäude sanieren
Senior*innen
Schnelles Internet in Much
Artensterben
Schnellbuslinien ausbauen
Barrierefreie Haltestellen überall in Much
Ausbau offener Ganztage

Leben und Wohnen in Much

Ortsentwicklung Much

Wir / Sie wollen eine Ortsumgebung. Wir wissen: In den nächsten Jahren so wie in den letzten Jahrzehnten – Die Ortsumgebung wird nicht kommen.

Was tun? Kluge Alternativen finden und zwar ortsangemessen. Wir sind in Much, wir sind ein Dorf und wir lieben es. Wir brauchen weder Citymanager noch urbane Freitreppen. Wir brauchen eine behutsame Umgestaltung.

Unser Kirchplatz hat gezeigt, wir brauchen Sie, die Bürger*innen von Much, ihre Ideen, um unser Dorf mit Augenmaß und mit Blick auf unsere Finanzen gescheit weiterzuentwickeln.

Sie sagen: „Aber es muss sich was ändern in Much!“ Stimmt. Natürlich wollen wir alle, dass Menschen hierhin ziehen, die genau das, was wir bieten, schätzen. Das heißt eben nicht Stillstand, das heißt behutsame Entwicklung gemeinsam mit unseren Bürger*innen. In Zukunft werden wir gemeinsam entscheiden müssen, ob unser Ortskern genau da bleibt, wo er ist. Wir müssen nicht entscheiden, ob es einen Edeka oder einen Drogeriemarkt gibt, Much braucht eine sanfte Erneuerung des Ortskerns und der Umgebung und keinen Flickenteppich je nach Förderung.

Lassen Sie uns die Kirche im Dorf lassen!



Impressum

Herausgeber:
SPD Ortsverein Much
Heinz Willi Ruiters
V.i.S.d.P.
Bockemsweg 16
53804 Much
info@spd-much.de

Gestaltung
FotoGrafik - Cynthia Rühmekorf
www.ruehmekorf.com

Bezahlbarer Wohnraum für Alle

Auch eine gescheite Idee, wenn auch eine der ältesten Forderungen der SPD: Mieten müssen bezahlbar bleiben. Was wäre, wenn Much mehr Wohnungsbau in öffentliche Hand legen würde; Wohnungsbau, der nicht den Marktmechanismen ausgeliefert ist, sondern für die Menschen da ist.

Much sollte Grundstücke nicht nur mit möglichst großem Gewinn an Investoren veräußern, sondern verstärkt unter der Bedingung des bezahlbaren Wohnungsbaus in Erbpacht vergeben.

Und natürlich wollen wir jungen Familien ermöglichen, sich ein Häuschen in Much zu bauen oder zu kaufen.



Never Ending Story“ oder die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

Keine gescheite Idee: Sie haben es mitverfolgt, wir haben um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gekämpft. Dann kam das neue Gesetz zu den Straßenausbaubeiträgen. Und schon jetzt ist klar, dass es große Diskussionen bei Anwohnerstraßen geben wird, die längst durch Umgehungsverkehr keine Anliegerstraßen mehr sind. Unsere Landesregierung hat ihre Probleme auf Much und die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker*innen abgewälzt.



Wir werden uns weiterhin für die vollständige Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, wie bereits in unseren Anträgen und Resolutionen in vergangenen Jahr geschehen, einsetzen.

Energie in Mucher Hand

Wir waren bei gescheiten Ideen: Was halten sie davon Wasser, Gas, Strom und Internet in das Eigentum der Gemeinde Much zurückzuführen, so wie in Ruppichteroth. Unser Vorteil:

Die Gewinne bleiben in Much!

Mobilität in Much

Fahrten rauf, Preise runter

Egal, mit wem wir in Much sprechen, Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist extrem schwierig. Sie sagen: „Es fahren zu wenig Busse, ich erreiche meine Anschlüsse in Overath oder Siegburg nicht und die Preise sind viel zu teuer“.

Wir sagen, genau deshalb brauchen wir das 1-Euro-Ticket, gedeckelt bei 365 Euro pro Jahr, für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre freie Fahrt. Natürlich wissen wir alle gemeinsam, dass es viel klüger ist, mit „Öffentlichen“ zu fahren. Aber wenn wir das doch wissen, dann müssen wir doch schnellstmöglich mit dem 1-Euro-Ticket starten.

Und wenn es nur als Pilotprojekt in Much wäre, lassen Sie uns ausprobieren, ob nicht der Preis der Tickets auch die Nachfrage steuert.



Schnellbuslinien ausbauen

Und sollte Ihnen der ÖPNV dann noch zu langsam sein, dann haben wir was für Sie: Schon in diesem Jahr hat die Kreistagsfraktion der SPD die Schnellbuslinie Overath – Much durchgesetzt, die nächstes Jahr an den Start geht. Aber wir brauchen noch mehr.

Natürlich finanzieren und bestimmen wir das nicht in Much, aber wir können und werden die laute Stimme für Much in allen entsprechenden Gremien sein.

Carsharing – Nachhaltig in die Zukunft

Natürlich können wir aus verschiedensten Gründen nicht alle auf unser Auto verzichten, aber wie wäre es denn für Sie, an festen Stationen in Much sich einen PKW mit ihren Nachbarn zu teilen? Wir haben bereits Anfang 2019 einen Anbieter für Carsharing nach Much eingeladen. Hier käme dann die Mobilstation ins Spiel. An einem zentralen Platz (Rathaus) sind die Autos fürs Carsharing und die E-Bikes mit ihren Ladestationen untergebracht. Es gibt viele Möglichkeiten, lassen Sie uns die beste für Much entwickeln.

Mucher Radverkehr



Sie fahren lieber mit dem Rad? Das ist oft schwierig, viele Radwege sind holprig und uneben. Die bestehenden Radwege müssen dringend in einen guten Zustand gebracht und regelmäßig gepflegt werden. „Aber es gibt viel zu wenig Radwege!“, werden Sie sagen. Ja, Sie haben recht, deshalb wollen wir sichere Radwegverbindungen ausbauen. Wir haben dazu bereits einen durchgehenden Radweg von Marienfeld nach Overath beantragt. Wir glauben, das Fahrrad ist der schlafende Riese der Verkehrspolitik in der Region.

Barrierefreie Haltestellen überall in Much

Damit alle Menschen tatsächlich mit dem Bus in Much fahren können, benötigen wir nicht nur eine bessere Taktung der Busse, wir benötigen auch barrierefreie Haltestellen. Wir wissen natürlich, dass es hierfür eine „Ausbauhilfe“ der Haltestellen in Much gibt. Aber wir werden von Much aus darauf drängen, dass der Ausbau der Haltestellen deutlich schneller passiert.



Umwelt in Much



Wir denken: Auch den Letzten wird langsam klar, dass wir ein großes Problem mit unserem Verhalten ausgelöst haben. Ob wir es Klimawandel oder Umweltsünden nennen: Das Eine bedingt das Andere. Mit dem Klima können wir nicht verhandeln!

Klimanotstand auch in Much

Das war der Grund für die SPD, den Antrag zu stellen, den Klimanotstand auch für Much zu beschließen. Die Mehrheit war leider gegen uns. Sie können sich darauf verlassen: **Für uns bleibt das Thema auf der Tagesordnung!**

Kommunale Gebäude = 100 % erneuerbare Energien

Ein kleinerer aber auch ein wirkungsvoller Schritt, alle kommunalen Gebäude über erneuerbare Energien zu versorgen.

Artensterben

Hier braucht es „Riesenschritte“; unser Ökosystem ist bereits hinlänglich durch uns geschädigt. Wir denken: Vom Plastikmüll bis hin zu Schottergärten, das muss geändert werden. **Wie war das? Wir sind nur Gäste und die sollten sich klüger verhalten.**

Ökologische Landwirtschaft

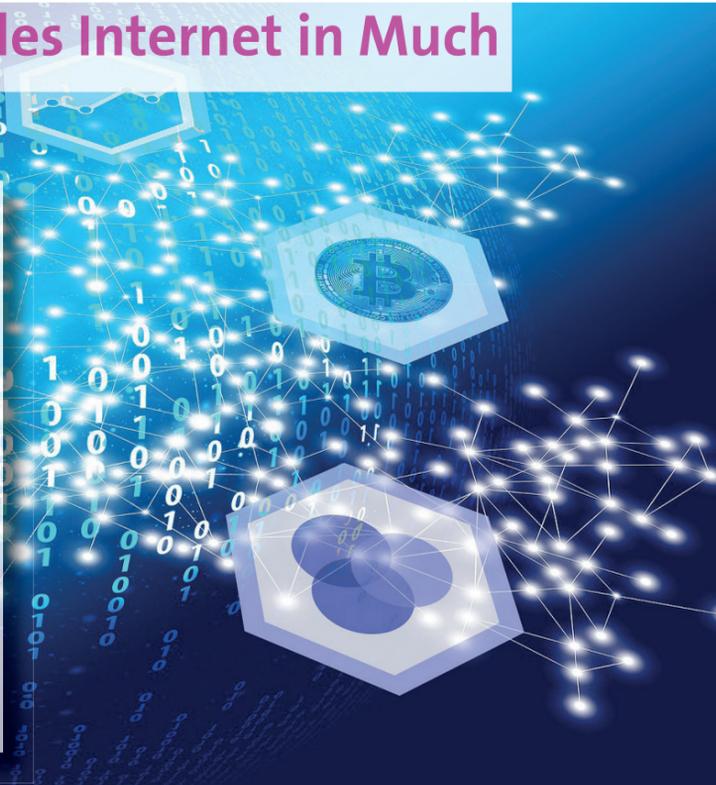
Wir wissen es doch alle schon so lange. Wenn wir unsere Lebensmittel zu „Geiz ist geil“ Preisen kaufen, wer zahlt dann wohl die Zeche? Die Tiere, weil sie miserable gehalten werden, die Landwirte, weil sie miserable Preise erzielen. Wir denken, unsere Landwirtschaft und die dazugehörigen Direktvermarktungen sind das, was Tönnies und Co verhindern kann.



Digitalisierung / Schnelles Internet in Much

Schnelles Internet in Much

Das Thema mit einem so langen Bart! Und dennoch leider nicht erledigt. Nun hat die Corona-Pandemie schonungslos gezeigt, wie es um die Digitalisierung im Jahr 2020 steht: Homeoffice ist ohne schnellen Internetanschluss fast nicht möglich, fehlende digitale Infrastruktur in Verwaltungen und Behörden behindert die effektive und effiziente Bekämpfung der Pandemie und Schüler*innen ohne geeignete technische Ausstattung schauen in die Röhre. **Da wir das wissen, benötigen wir: Einen Anschluss über Glasfaserkabel zu jedem Haus in Much.**



„Verwaltung 2.0“

Wie wäre es, wenn Sie ihre Theaterkarten, ihren Bauantrag, ihre Busfahrt über ein einziges nutzerfreundliches, einfach zu bedienendes und sicheres Online-Angebot erledigen könnten? **Geht nicht in Much, gibt's nicht!**



Digitaler Gemeinderat

Sie wissen nicht genau, was wir in den Ausschüssen und im Rat tun? Das ändern wir. Wie wäre es, wenn sie an jeder Sitzung digital teilnehmen könnten? Dann wissen Sie immer, worüber wir gerade beraten und es könnte keine Überraschungen mehr geben.



Bildung in Much

Es gibt nur eines, was auf Dauer teurer ist als Bildung: Keine Bildung – das wusste schon US-Präsident John F. Kennedy.

Schulgebäude sanieren

Schule, das ist der Lebensraum für ihre Kinder, wir wollen nicht, dass ihre Kinder in runtergekommenen Klassenräumen lernen. Neben den Räumen ist aber besonders wichtig, dass die Schulen im Bereich digitaler Ausstattung ausreichend ausgestattet sind. Wir lernen gerade, dass Lernen auf vielen Wegen möglich sein muss.



Ausbau offener Ganztags

Wenn Sie arbeiten wollen und oder müssen, ist es ganz wichtig, dass ihre Kinder nach der Schule gut betreut werden. Wir wollen, dass die offene Ganztagschule (OGS) ausgebaut wird: **Keine Wartelisten auf Betreuung, Arbeitgeber warten ja auch nicht auf die Eltern.**

Mehr KiTa-Plätze für Much

Und wieder geht es um die gute Betreuung ihrer Kinder. Und es geschehen noch Zeichen und Wunder: In rasanter Geschwindigkeit wird unsere Forderung nach mehr KiTa-Plätzen von der Verwaltung angenommen. Im Eilverfahren konnte im Juli – übrigens just und direkt vor der Kommunalwahl (!) beschlossen werden, dass es voraussichtlich im nächsten Jahr eine weitere neue KiTa geben wird. Prima, dennoch werden die Plätze auch dann wohl noch nicht reichen. Wir bleiben dran. Genauso wie wir an der gebührenfreien KiTa bleiben, beginnend mit den kleineren und mittleren Einkommen. Unser Herzensanliegen, leider noch immer nicht umgesetzt. Der nächste Schritt muss eine kreisweite Koordination sein. Nur dann gewinnen wir einen echten Standortvorteil für Much und den Rhein-Sieg-Kreis.





Umbau Spielplätze - barrierearmer Spielplatz Talstraße

Zur Frühkindlichen Bildung gehören immer auch unsere Spielplätze. Wir wollen auch bestehende Spielplätze attraktiv gestalten. Wir wollen, dass auch Kinder mit Handicaps unsere Spielplätze nutzen können. Hierzu haben wir bereits 2017 einen Antrag für einen barrierefreien Spielplatz gestellt. Dieser Spielplatz wird nun in der Talstraße entsprechend umgebaut. Es war ein sehr langer Weg vom Antrag bis hin zu den ersten konkreten Plänen. Hier haben sich unser Durchhaltevermögen und unser ständiges Nachfragen gelohnt.

Jugendarbeit

Natürlich verlieren wir neben der Arbeit für kleinere Kinder und für Schüler*innen auch unsere Jugendlichen nicht aus den Augen. Ob es nun die ärgerlichen Erlebnisse in Much sind, bei denen Jugendliche offen „randalieren“. Zum Thema „Randale“ haben wir uns beraten lassen, mit den Anwohner*innen gesprochen und uns intensiv über die pädagogische Seite („Jugendliche brauchen einen öffentlichen Ort“) informiert. Auf unsere Initiative hin hat auch unser Jugendzentrum Kontakt und Beratung bei der von uns empfohlenen Beratungsstelle „gerne anders“ erhalten. Wir haben uns interessiert und gekümmert und werden dies genauso auch in den nächsten Jahren tun.



Frauen in Much

Mehr Frauen in den Mucher Rat und in den Kreistag



Schauen wir uns im ersten Schritt die Verteilung von Frauen und Männern in politischen Gremien in Much ein wenig näher an:

Der Mucher Gemeinde Rat besteht aus 28 Menschen. Ein Blick in die Fraktionen ist hier sehr erhellend:

- Die CDU hat 12 Menschen im Rat, davon sind 4 Frauen.
- Die SPD hat 9 Menschen im Rat, davon sind 3 Frauen.

Sie sagen: „Das ist ja schon gut ein Drittel Frauen im Rat“. Leider eben nicht, weder Bündnis 90/Die Grünen, noch die FDP, die Linke oder gar die Volksabstimmung haben Frauen im Rat. Demnach sind im Mucher Rat bei 28 Menschen insgesamt 7 Frauen vertreten, ergo 25 % Frauenanteil. Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und die Hälfte der Macht den Frauen. Dafür kämpft die SPD-Frauenpolitik. Unsere Parteigeschichte ist auch geprägt vom Feminismus und von Frauen, die ihre Rechte durchsetzen - mit den Männern, wenn möglich, gegen sie, wenn nötig. Doch am Ziel sind wir noch längst nicht: Wir kämpfen weiter dafür, Chancen, Macht, Geld und Zeit endlich gerecht zwischen Frauen und Männern zu teilen. Frauen und Männer brauchen gleiche Chancen und keine Rollenklischees, die sie einschränken. Da Much nun mal keine Insel ist und wir die

Kreisvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in unserer Fraktion haben, können Sie sicher sein, dass überörtliche Themen wie gleicher Lohn für Frauen und Männer, der Kampf gegen jegliche Form von Gewalt gegen Frauen und natürlich generell das Thema Gleichstellung von Frauen und Männern auch im nächsten Rat deutlich vertreten werden.



Katja Ruiters (rechts)
beim Weltfrauentag in
Bornheim

Much für Alle

Heimat für Alle

Unser Much soll Heimat für alle sein. Alle gehören dazu, unabhängig von Alter, Herkunft, Glaube, Geschlecht, Beeinträchtigung, finanzieller Situation oder sexueller Identität.



„Keinen Millimeter nach Rechts“

Als SPD stellen wir uns allen Rechtspopulisten und Spaltern entschieden entgegen. Für uns in Much heißt das: Kein Liebäugeln mit Rechten, um Mehrheiten zu erhalten.

Inklusives Much

Much muss sich auf den Weg zur inklusiven Gemeinde machen. Diesen Prozess gestaltet die SPD aktiv mit. Die Aspekte sind vielfältig und reichen von der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum über die schulische Inklusion bis hin zum Thema Älterwerden in Much. Wichtig ist für



die SPD die Beteiligung der Menschen selbst. Wir wollen mit und nicht über Betroffene reden. Inklusion – das so abgegriffene Wort – ist aber immer noch ein Menschenrecht. Es geht nicht einfach nur um die Menschen im Rollstuhl. Es geht um uns alle, es geht um die Familien mit kleinen Kindern, um unsere älteren „Mücher“, wir alle brauchen Bedingungen, die uns allen die Teilhabe am Mucher Leben ermöglichen.

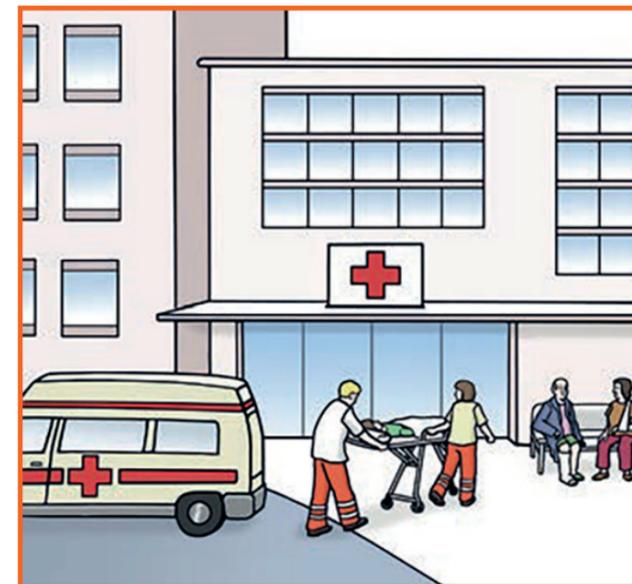
Senior*innen

Einer der Schwerpunkte in Much ist ja bereits die Arbeit für und mit Senior*innen. Der Seniorenbeirat, den die SPD Much beantragt hat, wird nun im Rahmen der Kommunalwahl endlich gewählt. Dieser Seniorenbeirat wird mit Sicherheit die bereits vorhandenen Angebote bestens begleiten.

Wünschenswert wäre auch ein fester Treffpunkt für unsere Senior*innen. Zusammenkommen, erzählen, einen Kaffee miteinander trinken, das alles braucht einen guten und ständigen Ort. Denkbar wäre, die Musikschule zur neuen Heimat unserer Senior*innen zu machen, wenn diese in das Schulzentrum nach dessen Umbau umzieht. Hier gibt es bereits Gespräche und wir bleiben dran.



Christa Tampier von den "Aktiven Senioren"



Gesundheit

Hoffentlich bleiben wir / Sie alle gesund! Wenn nicht, hoffentlich bleiben uns unsere Ärzte in Much erhalten! Auch für Much wäre ein Hausärzte-Stipendium denkbar. Wir haben bereits als Anreize für Ärzt*innen in der Gemeinde Much zinslose Darlehen vergeben. Denkbar wäre aber auch, als Anreiz zum Beispiel Wohnraum anzubieten. Ziel muss für Much sein, unsere immer älter werdende Bevölkerung ausreichend zu versorgen.



Katja Ruiters - Für Much in den Kreistag

Mein Name ist Katja Ruiters, 56 Jahre alt, zwei Kinder verheiratet und Much ist seit 35 Jahren mein Zuhause. Ja ich weiß, leider immer noch keine „Mücherin“. Ich bin von Beruf Betriebsleiterin bei der Arbeiterwohlfahrt im Bereich der Eingliederungshilfen für Menschen mit Handicaps. Ich gehöre seit 15 Jahren dem Mucher Rat an, bin dort Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Jugend und Soziales.

Was mich bewegt:

Politik heißt für mich, ob während oder nach Corona, mit dazu beizutragen, dass wir in Much eine liebenswerte und offene Gemeinde bleiben. Konkret sind für mich Sozialpolitik, Frauenpolitik und Widerstand gegen Rechts unverändert wichtig. Als Kreisvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen höre ich oft, dass Frauenpolitik überholt sei. Unsinn! Solange es noch keinen „Equal pay“ gibt, solange so wenig Frauen in der Politik engagiert sind, solange es noch Gewalt gegen Frauen gibt – solange müssen wir Frauen gegen diese Missstände eintreten.

Denis Waldästel - Ihr Landrat für Rhein-Sieg

Unser Rhein-Sieg-Kreis steht vor großen Herausforderungen, die sich durch die Corona-Krise nicht auflösen, sondern verstärken. Die Bilanz aus 20 Jahren schwarz-grüner Koalition: Es fehlt an ausreichendem und bezahlbarem Wohnraum. Wir stehen oft im Stau oder sitzen in überfüllten und zu teuren Bussen und Bahnen. Die Gesundheits- und Pflegeversorgung ist nicht im Fokus der Kreispolitik. Familien werden durch KiTaGebühren noch immer stark belastet. Meine feste Überzeugung ist: Wir müssen den Rhein-Sieg-Kreis sicher und stark aus der Krise führen, wir müssen Wachstum in allen Teilen des Kreises sozial und nachhaltig gestalten und dabei den ganzen Kreis im Blick haben.



Das ist meine Motivation, mich um das Amt des neuen Landrats zu bewerben. Die Herausforderungen für unsere Region sind lösbar. Dafür müssen sie aber angepackt werden. Gemeinsam mit einem starken Team der SPD aus 19 Frauen und 16 Männern wollen wir den Stillstand der schwarz-grünen Dauerkoalition im Kreistag beenden. Nur so haben neue Ideen, die unser Kreis dringend braucht, eine Chance. Nur so können wir Zukunft sicher machen.



Michael Klement - Bürgermeister für Much

Ich kandidiere nach 2014 erneut als Bürgermeister für unsere schöne Gemeinde. Seit 1978 wohne ich in Much und bin eines der langjährigsten Mitglieder im Gemeinderat, u. a. Vorsitzender des Schulausschusses. Als Inhaber und Geschäftsführer eines Einzelhandelsunternehmens mit mehreren Filialen im Bergischen Land begegne ich täglich vielen Menschen in Much und weiß, wo ihnen der Schuh drückt. Ich bin 64 Jahre alt und wirklich stolzer Vater von vier inzwischen erwachsenen Kindern. Das ohnehin dynamische Familienleben wurde nach meiner Heirat mit Iris Klement-Belling um zwei mittlerweile jugendliche Kinder erweitert; wir leben in Niederwahn.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat



Michael Klement



Wolfgang Engels



Katja Ruiters



Michael Tampier



Heinz Willi Ruiters



Thomas Glass



Hans-Jörg Jüstel



Markus Weißenberg



Silvia Claus-Tampier



Andreas Zemla



Erich Schönenbrücher



Alfred Born



Theresa Herschel



Axel Berndt



Kommunalwahl am 13. September 2020

Sie haben die Wahl:

Bürgermeister:

Michael Klement

Wahl des Gemeinderates:

Ihre Wahlkreiskandidat*innen

Wahlkreis:

010: Much-Zentrum

Michael Klement

020: Much-Süd/Ost

Wolfgang Engels

030: Much-Nord/Ost

Katja Ruiters

040: Much-West

Michael Tampier

050: Wellerscheid

Heinz Willi Ruiters

060: Henningen

Thomas Glass

070: Eckhausen

Hans-Jörg Jüstel

080: Markelsbach

Markus Weißenberg

090: Hetzenholz

Silvia Claus-Tampier

100: Kreuzkapelle

Andreas Zemla

110: Wohlfahrt

Erich Schönenbrücher

120: Marienfeld-Süd

Alfred Born

130: Marienfeld-Ort I

Theresa Herschel

140: Marienfeld-Ort II

Axel Berndt

Landratswahl:

Denis Waldästl

Kreistagswahl:

Katja Ruiters

**Bitte denken Sie
auch an die
Wahl zum
Seniorenbeirat!**

